ECHABIS

ı ist wegen Filmauf-
Ort im **Hollywood-**
ber. Alle machen mit,
issig. Tatsächlich gab
rhalb der Gemeinde
te, an denen die gan-
purlos vorbei ging und
fragten: «Hollywood
ist das?»

Hollywood Brunnen
bten das Catering – es
e. Das sagen **Set**
sind Leute, die überall
itwirken wollen und
ssen müssen. Hier in
es etwas Ordentliches
Fernsehen SRF gebe
hes und Wässerchen.

er und Rapper **Carlos**
aus dem Film «Sen-
nd von der Band Sens
nd weg von Brunnen:
r Magic Place, erklär-
ten». Er wolle einmal
um fünf Uhr nach
fen und den Sonnen-

kaum, aber **Gäuerle**
zusammen mit **Hip-**
lztanz, bei dem die
auen mit ihren Kunst-
h gewinnen wollen,
ebook mit Hip-Hop

siehe da: Die Fusion
er wilde Tanz und der
ssen bestens zusam-

d der Hip-Hop konn-
r Corona-Pandemie
hr live erlebt werden.
st es, die alte TV-Auf-
F zu sehen. Wie sich
im **Sigristenhaus in**
legen, über Fazenett-
auf den Boden klat-
inge nie mit einer
standregel.

Das Spital im Banne der Pandemie

Der Jahresbericht 2020 der Krankenhausgesellschaft Schwyz ist ein Zeitdokument.

Franz Steinegger

Die Rückschau der Krankenhausgesellschaft Schwyz – der Trägerorganisation des Spitals – auf das Jahr 2020 ist voll von Erlebnisberichten über die aussergewöhnliche Situation, welche das Virus ausgelöst hat: «Chirurgie, Tumore, Knochenbrüche und Blinddarmentzündungen lassen sich nicht von einer Pandemie oder bundesrechtlichen Verordnungen beeindrucken», wird etwa festgehalten. Essenziell sei die engagierte Zusammenarbeit auf allen Ebenen gewesen.

Esther Gwerder, Co-Leiterin der Chirurgieabteilung, berichtet vom Arbeitsalltag auf der Isolationsstation und der allgemeinen Pflege. Mary-Claude Lottenbach, leitende Seelsorgerin des Spitals Schwyz, begleitete schwer kranke Covid-19-Patienten in ihren letzten Stunden. Sie war oft die einzige externe Person, die persönlichen Kontakt zu den Covid-19-Erkrankten haben durfte. «Ich wollte ihnen zuhören, ihre Hand halten und die Angst und Ungewissheit mit ihnen zusammen aushalten», erzählt sie.

Begehrte Qualitätslabel erreicht

Neben der Pandemie erlangte das Spital Schwyz im Oktober das Zertifikat der European Foundation for Quality Management (EFQM) – mit hervorragenden zwei Sternen. Es zeichnet das Qualitätssystem des Hauses aus. Und trotz den erschwerenden Umständen konnte der Vorstand unter der Leitung von Präsident Jürg Krummenacher die neue Strategie 2025 verabschieden.

Über den Jahresabschluss berichtete der «Bote» am 5. Juni. Zur Erinnerung die Kernzahlen (siehe Box): Die Jahresrechnung weist einen Gewinn von 1,5 Mio. Franken aus. Grund für das positive Ergebnis ist insbesondere der höhere durchschnittliche Schweregrad der Fälle. Der Eigenfinanzierungsgrad ist trotz der Bautätigkeit stabil.

Hinweis
Die 167. Generalversammlung der Krankenhausgesellschaft Schwyz am 30. Juni findet ohne persönliche Teilnahme der Mitglieder statt.

Im Impfzentrum beim Spital Schwyz wird im 10-Minuten-Takt geimpft. Die positiven Auswirkungen sind spürbar. Bild: Spital Schwyz

«Diese Wochen waren wirklich aussergewöhnlich»

Dr. med. Didier Naon verantwortet unter anderem die Intensivstation, die während der Pandemie eine zentrale Rolle spielte. «Es war für uns alle ein Stresstest – sowohl medizinisch wie menschlich», wird er im Jahresbericht zitiert.

Im Herbst traten über 230 Menschen alleine wegen Covid-19 stationär ein. Rund 30 von ihnen mussten auf der Intensivstation behandelt werden. Die Anzahl der Betten mit Beatmungsgeräten reichte während dieser Zeit nicht immer aus. Zirka 20 weitere Patienten mussten auf die umliegenden Spitäler verlegt werden.

Im Dezember erkrankten trotz Schutzkonzept plötzlich viele Mitarbeitende. «Diese zwei bis drei Wochen waren wirklich aussergewöhnlich», heisst es im Jahresbericht. «Die schon hohe Belastung wurde auf noch weniger Schultern verteilt.»

Die Wahrnehmung in der Bevölkerung sei bei ihm aber komplett anders angekommen, hält Didier Naon fest. «Es hat mich getroffen und enttäuscht, dass die Krankheit in der Gesellschaft oft bagatellisiert wurde.» Die Wirklichkeit, welche die Kritiker im Spital angetroffen hätten, hätte viele umgestimmt. *(ste)*

Kennzahlen

in Millionen Franken

	2020	2019	±%
Betriebsertrag	88,8	86,2	3,0
Betriebsgewinn* (Ebitda)	6,1	6,0	1,7
Reingewinn	1,530	1,577	–3,0
Stationäre und teilstationäre Fälle**	2230	2276	-2,0
Fremdkapital	58,1	51,2	13,5
Eigenkapital	49,8	48,3	3,1
Bilanzsumme	107,9	99,5	8,4
Geburten**	462	419	10,3
Todesfälle**	142	105	35,2

* Vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen
** Anzahl

«Der Steuerentscheid der G7 ist ein Ärgernis»

Die wichtigsten Wirtschaftsstaaten einigten sich auf einen Einheitssatz – das hat Auswirkungen auf Schwyz.

Über das Wochenende platzte eine

malen will Michel dennoch nicht: Zuerst

Noch seien viele Fragen offen. Mi-